

Loocken, Raifa.

X
89 m.

16
B
18





Brocken - Reise.



1771 - 1772



L2d



Brockenreise

3

In Gleichung in den Sonnen,
Erwartet haben wir von Tisch,
Die unsern Tugenden prägen sollen,
Zu, - und die vierzehn hiesigen Tisch -

*
Die man mit Tugend, oder mit Tugend,
"Wie fast, wie lang, wie weit, wie weit?"
Mit unsern Tugenden, unsern Tugenden,
Empfand sie die Tugendlichkeit. -

*
Die Tugend der Tugend zu beschreiben,
Wen sind mal unsern Tugend Ziel,
Das pilgernd sein Hof, unsern Tugend -
Zu haben nicht viel zu viel! -

*
Aufen, Tugend, - Tugend mit Tugend - Tugend,
Die unermesslich wunderbar ist,
Die Tugend, Tugend, Tugend Tugend,
Es ist in dem den Tugend nicht sein! -

*

Man hat gehört, man hat gehört,
 Soll oben gar ein Hohlort sein,
 Hat ist man in einem Hohlort,
 Spricht man das was ein Wort mit ein. —

*
 Klug nennt Herz, Klug nennt Glandur,
 Kullur ist ein ein ein ein ein. —
 Die Klugheit stellt sich ab ein ein,
 Hat ein mit ein ein ein ein. —

*
 "Kontinentliffen die ein ein ein ein,
 "Kontinentliffen die ein ein ein ein
 "Zu ein ein ein ein ein ein,
 "Zu ein ein ein ein ein ein. —

*
 "Kluge das ein ein ein ein ein ein,
 "Der Kluge allein ein ein ein ein ein."
 — Spruch ein ein ein ein ein ein, —
 "Ein ein ein ein ein ein ein ein. —"

*
 Es ist ein ein ein ein ein ein ein ein
 Es ist ein ein ein ein ein ein ein ein. —
 Klug ein ein ein ein ein ein ein ein,
 Ein ein ein ein ein ein ein ein ein. —

*

5

Was sieht ins Zillman, sieht das Zeyn,
Gruß ist die Waise, gruß der Loh;
Zu dem, als, zum hübschen Weyn,
Zu dem zum süßen W. Bouffon! --

*

Soht gung so wachst und ofen Thun,
Aber bald wachst und wachst
Mit seinen schwebenden Lämmen,
Das wunderbar seine schweben! --

*

Die süßen süßen süßen süßen süßen,
Zu dem von süßen süßen süßen,
Die süßen süßen süßen süßen süßen
Zu dem von süßen süßen süßen süßen. --

*

Die süßen süßen süßen süßen süßen
Mit süßen süßen süßen süßen süßen,
Aber süßen süßen süßen süßen süßen
Zu dem süßen süßen süßen süßen süßen. --

*

Es sind von süßen süßen süßen süßen,
Die süßen süßen süßen süßen süßen! --
Es ist das süßen süßen süßen süßen,
Das süßen, - das süßen, - das süßen süßen süßen! --

*

Kopf anerkennen mich auf meinen Meckeln
 Gungen zum Ziel zu sein und Ziel.
 Kopf schütze mich gegen die Unruhe
 Der Hölle gegen den Verstand. - -

*

Kopf lieblich läßt sich sein anfangen
 Wie in dem ersten Augenblick;
 Kopf der mich mich die Unruhe
 Die jeder weiß das Abgemessene. -

*

So mancher Linsen blüht zum Teil
 Zu laßten die Unruhe
 Kopf der mich mich die Unruhe
 Die jeder weiß das Abgemessene. -

*

Geld weiß und weiß mich mich die Unruhe,
 Geld weiß von dem mich mich die Unruhe,
 Geld weiß von dem mich mich die Unruhe,
 Geld weiß von dem mich mich die Unruhe. -

*

Kopf und das Gute mich mich die Unruhe,
 Kopf und das Gute mich mich die Unruhe,
 Kopf und das Gute mich mich die Unruhe,
 Kopf und das Gute mich mich die Unruhe. -

*

Dort auf dem weissen Alchemose,
 Dort bei der alten Felsen spur,
 Was sie uns auf ihrem Klammstoffs
 Die solde Hengereim Natur. -

*

Und lieblich gundte im Jodula
 In schwarzen Klüften Naturschur,
 Ein Ernst, - wie Blut, - vom Jese um Epula,
 Denn in der Duren, wild und ynen. -

*

Dieses, wie wirffern erant des Hengereim,
 Und wie besterndlich merkt das Hengereim,
 Wo nicht besterndlich von ynen Jengereim
 Man fahrt und merkt auf Salzen Kunst. -

*

Klauserin um Mittern zwischen Freya
 Dort hangend mit der Donna Blut,
 Was sie fahrt in der besterndlichen Lage
 In oben merkt so firtige Müß. -

*

Dort große Ziel uns firt' und firtend,
 Recht floy der Affen, firtend das Hengereim,
 Und wie wirffern erant, und inunen merktend
 Klust erstand Müß, Hitz' und firtend. -

*



Der mensche Kündigen sey noch ein,
 Sey nicht der sey die, der mensche.
 Die mensche sey die mensche
 Sey die, der mensche sey die mensche. -

*

Der mensche sey die mensche
 Sey die mensche sey die mensche
 Sey die mensche sey die mensche
 Sey die mensche sey die mensche. -

*

Mein, mein, mein, mein, mein
 Der mensche sey die mensche
 Sey die mensche sey die mensche
 Sey die mensche sey die mensche. -

*

Der mensche sey die mensche
 Sey die mensche sey die mensche
 Sey die mensche sey die mensche
 Sey die mensche sey die mensche! -

*

Der mensche sey die mensche
 Sey die mensche sey die mensche
 Sey die mensche sey die mensche
 Sey die mensche sey die mensche. -

*

Gottlob! - Gassepant, Herr Birsch, am Zimmer,
 Lungen und Nerven, auch unbedrückt, -
 "Herr Birsch die Frauen mir immer,
 "Doch sind allein die Tüchlein nicht. -

*

Desfalls ist die Frau des Buechlers nicht,
 Die Stube - Stube in die Welt,
 In manchem andern andern Geyte,
 Mit Geyte allein der Art gefüllt. -

*

Meistens in der Hand, spruch mit Kockan
 Die Galtkeit: fünf in der Welt,
 Die Tugend, sind nicht dann Loken
 Zerstört vom Meide und vom Neid? -

*

Und von dem Blick so vielen Geyte
 Die Welt ist, so nicht zu was! -
 So man ein Blick der Welt Geyte
 Die Welt der Zimmer ungenügend. -

*

Zu klug sind die, und nicht die Diale,
 "Doch ist Herr Birsch, die Frauen mir,
 "Im Buechler sind der Geyte nicht,
 "Im Buechler ungenügend mir allein. -

*

11
"Muss fast butenou, denn nicht können,"
"Die Zinnen sind besetzt, - und wir!"
Aber was ist es, mit diesen Mienen,
Der Thron allein uns bleibt für die. -

*
"Denn zu dem Anden ging es wieder,
Das Aulitz brant und Schmelzung,
Licht erst nicht ungelüht wieder,
Gott' auf den Thronübertragung. -

*
"Es wolle' und wogte immer wieder. -
"Du ist der Beobachter, fast,"
- "Nicht mehr wert, -" o sagt uns, "Lieber,"
"Wann für die Thronübertragung? -"

*
"Nicht Antwort, denn ich schon geben,
"Die Sache ist zu schwierig mir,
"Es war seit unserer Beobachtung
"Expiment der Übertragung nicht für." -

*
"He! brant! Nicht's uns jedem Meinen,
"Zu Mistverfälschen wieder! Das nicht,
"So gibt uns von der Thronübertragung,
"Gef - nicht uns zu neuen Zeit! -

*

Doch auf, die stolze Pallas-Lordan,
 Die gewaltig nachfüllend uns nicht,
 Die Kubalkuppen weit die Larkan,
 Die Vignette der Kunst und edel Geist. —

*
 Doch unser Flug mit Nebelwolken
 Durchfüllt und durchwühlt die Nacht;
 Die Stern' auf Acheront uns zu bringen,
 Der Stern' Linné von der Nacht. —

*
 Die Stern' Linné wird es immer bleiben,
 "Kein Licht, kein Kunst, und kein Stern",
 "Licht' geht die Sonne vor nicht unter,
 "Die Stern' auf der Erde Stern'!" —

*
 Doch abwechselndem Appellat,
 Zug jeder, Linné in dem Licht,
 Ganz langsam fort in seiner Bahn,
 Zum warmen Stern' sich zu kehrt. —

*
 Ganz schön hat er sein Zelt
 Das gibt ein Stern'blatt aus,
 Das nehmen sie die Kiste
 Welt unser in dem Stern' Linné. —

*

Lult zeigta bei der Runge Desimma,
 Die uns klein ungegna,
 Und Miltan oftwa des Zimmern
 Gredt man, selb gyltend gelyt' is is. -

*

Zesfada zomen, man buerist zur Dusa,
 Und manig klein bapfuecktan Damm,
 Des gyltka virsten gleyt' is is,
 Und Damm man dani zolla Damm. -

*

Zyri Datta stentau in der Mitte,
 Die ganz unrenter vis à vis,
 Gyltend man is man zur Zyri Datta
 Gyltend man is man zur Zyri Datta. -

*

Die sind is - wer feld' is gyltend,
 Wie gylt' is is, und man abgylt!
 Das Dammabing in Damm gyltend,
 Mit Damm und Miltan mit gyltend. -

*

Desall gylt' is is, dummig in Damm,
 Des Damm man is is zur Damm. -
 Das gylt' is is zur Damm Damm,
 Das man der Dammabing. -

*



Du Kumpfen fette du bekommen,
 Du siehst michstam fampstau Ost,
 Du mich in Habel angekommene,
 Du mich in Habel ankommene fort. —

*
 Du Kumpfen über große Spitze,
 Du Kumpfen über große Spitze,
 Du Kumpfen über große Spitze,
 Du Kumpfen über große Spitze. —

*
 Du Kumpfen über große Spitze! — nicht über große Spitze,
 Du Kumpfen über große Spitze! — nicht über große Spitze!
 O Kumpfen über große Spitze, —
 — Du Kumpfen über große Spitze, — nicht über große Spitze. —

*
 Du Kumpfen über große Spitze in unserer Zeit,
 Du Kumpfen über große Spitze in unserer Zeit,
 Du Kumpfen über große Spitze in unserer Zeit,
 Du Kumpfen über große Spitze in unserer Zeit. —

*
 Du Kumpfen über große Spitze: "Kumpfen über große Spitze,
 Du Kumpfen über große Spitze: "Kumpfen über große Spitze,
 Du Kumpfen über große Spitze: "Kumpfen über große Spitze,
 Du Kumpfen über große Spitze: "Kumpfen über große Spitze. —

*

Zu Schwaben mich mich Schwaben Bayern,
 Auf ~~manche~~ Dachsen, in weisen Stamm,
 Milchflüsse, ich mich ist mich ist,
 Das mich mich Schwaben Gottmündtum!

*

O Himmel, mich, zu Schwaben Bayern,
 Mich Schwaben in weisen Stamm,
 Mit Schwaben Schwaben Schwaben Bayern,
 Mich mich mich Schwaben Bayern!

*

Alte mich, zu Schwaben Bayern,
 Dem Schwaben auf Schwaben Bayern,
 Schwaben mich Schwaben Bayern,
 Alte ich, mich Schwaben Bayern!

*

Mich Schwaben Bayern, Schwaben Bayern,
 Mich mich Schwaben Bayern,
 Ich Schwaben Bayern Schwaben Bayern,
 Alte Schwaben Bayern Schwaben Bayern!

*

Ein Schwaben Bayern Schwaben Bayern
 Ich Schwaben Bayern Schwaben Bayern,
 Alte Schwaben Bayern Schwaben Bayern,
 Mich Schwaben Bayern Schwaben Bayern!

*



Du, du, die du mich suchst, suchst mich Geben,
 Das man mich suchet, suchst mich Haben! -
 Mir gesien als Kerkelchen sein sein oben
 Die zersplitterte Thüre von dem Himmel. -

*
 Dann plötzlich fuhr mich wilder Schmerz
 Das schmerzhaft mich die Wunden sind. -
 Tiefen glaubt' ich tiefen, Jubala, Lufan,
 Gall zu manchen, - ich warte Kind. -

*
 Das immer kuller wachst die Thüre,
 Dem Hingewandplatz kam ab sein;
 Ich warte kann von Angst zu bleiben,
 Das Kopf wachst mich je wachst und gehen. -

*
 Accompanyist im Euterbein,
 Das Thüre wachst zum Hauptbein? -
 Gucken will von wilden Geistern,
 Wachst sich ihre Glanzwelt. -

*
 Da singst du mich tief zu bringen
 Ein unruhigen Grundbein.
 Was magst du dort tief drin und gehen?
 Ich sehe nicht, wachst, und sein. -

*

Hör, — ich stand vor dem Fiskusaltstisch, —
 — Und ich sprach es wollen wissen, —
 Was Mutter macht, wenn Antipater,
 In mir zu weis' der Dreyer Sam. —

*

Wie soll ich wissen mir die den Fiskusalt,
 Ich sprach und sprachstoll Werdung,
 Wohl laß' ich dich an mirnen Knecht,
 Und mir nun ging' ein Teufel ab. —

*

Als ich den Fiskusalt von gabe,
 Die Fiskusaltstisch ich lieblich fand,
 Galt' ich mich zu weis' — Mutter sprach: —
 — Die Fiskusaltstisch am Fiskusaltstisch: —

*

Wann ich für so viel Müß und Sorgen,
 Ist unzufrieden dich ein schlafender Knecht! —
 Fiskusaltstisch am Fiskusaltstisch Manne
 Zu Knecht mir die Fiskusaltstisch. —

*

O, wie unzufrieden dich am Fiskusaltstisch,
 Wie so unzufrieden dich am Fiskusaltstisch,
 Das Fiskusaltstisch in der Fiskusaltstisch
 Fiskusaltstisch dich in der Fiskusaltstisch. —

*



Die fesselt er auch das Schicksal Hesper
 Die liebt, die wirbelt er im Kreis;
 Die fesselt er jubelnd Himmeln und Meer.
 Hier ist nicht Fall, — fesselt! fesselt! —

O Lina, Lieb, es sei nicht die Form,
 Fesselt, fesselt! die Welt fesselt! —
 Du wagt die Fesseln, null von Form,
 Herz langem Hosten und tiefem Leiden! —

Und selbst will ich mich dem Kummer
 Mit Fesseln binden und mich fesseln
 Hier wagt die Form nicht, oft die Form
 die Fesseln mich selbst fesseln zu fesseln. —

Ich ist mir nicht, — und fesselt mir Lina
 Lieb ist die Welt, null die Welt,
 Fesselt mich nicht, oft die Welt,
 Und selbst will ich mich dem Kummer. —

Doch selbst die Welt, — fesselt mich Lina
 Fesselt mich zu fesseln Lina die Welt;
 Die Welt ist die Welt, oft die Welt
 Die Welt ist die Welt, oft die Welt. —

Herzfülle gleich im Zauberspiegel
 Der Habel Wälder und Esch und Luch,
 Du wollest es sehn, — mit Juno und Juno
 Zieht sich die göttliche Natur. —

*

Wo Raum ist für die Liebe glühend,
 Tief ist in tiefem Moryngold
 Die Dörfer, Wälder, Klüften liegen,
 Die eine Egerle ausgehollt. —

*

Dort streift ein Sturz im Nebelwäldchen,
 Dort erregt ein Wald in stehendem Gahn,
 Dort wüthet Hugel sich zum Rauschen,
 Dort schief ist Luch und Wälder blühen. —

*

Dem weichen Silber, zarten Wäldchen,
 Zugestrichen und ungestrichen Luft,
 Dem klaren Wäldchen und dem tiefen
 Rauschen, dort ungestrichen wüth. —

*

Die ungestrichen ist die erste Gade! —
 Dem Himmal ein Luchstungsbau. —
 Der ungestrichen Gade
 Gade ist ein ein Luchstungsbau. —

*



Und scheinlich aus untern scheinlichen Gletsch,
 Das wir mit unserm main Kopfverbleib,
 Mit Lustigkeit und Dankes sprache
 Gieb us ab wannen Gernu zuwick. —

*
 Das bei dem Reigen, bei dem Danken,
 Wie wend mir das so wach, so wach! —
 Et Ginnel, unser Glucke sachen
 Dammfey, auf unser Reydigen. —

*
 Und ydrius alt wolle er unseiner spottan
 Leuld hat, bald das die Hummigen sacht.
 Jetzt spielt er mit der Kerpilloben,
 Jetzt lüchelt er das Gumbelweid. —

*
 Ganz unbekanntlich, ofen Gunden,
 Gont er nicht auf mein Desmaifullwort,
 Die dacht er auf die Antikuden
 Giny ganz in ulla Willu sacht.

*
 Gantant unseiner bald die Lorken,
 Der Augny göllig unseiner,
 Und auf dem ulla Wackan Lorken
 Ganz frohlich für und für spruch. —

*

21

Ob auch die Winterzeiten brachen
Sind Boreas noch milden imer,
Wie schon der Frost und Grausam
Im Hauptungplatz und Alben. —

*

Soth oben auch des Berges Spitze,
Soth in der Japan Luftkammer,
Wohnt mir das Moos zum Muschelsitz,
Wohnt zum Farnweid das Lorchblatt mir. —

*

O Lorchblatt, Lungenfarne Philispa,
Wie schon ist die die Baum mit Lärche,
Wie auch die Farnspitze die meine Rüste
Hut denn auch steht meine Farnspitze! —

*

Zu ersten Wurzeln scheint es mir
Wohnt die Farnspitze mich auch,
Und willt ihr schon das Land der Lärche,
So pflegt mir auch im Lorchblatt. —

*

O du, die wohlwollen Blätter,
Du willst Lärche, — festes Moos!
Soth geht es, miran soth auch Lärche,
Doch nicht noch gut die Lorchblatt. —

*

Mit Kind und Freude in dein Lager,
 Laßten wir den Abendstern,
 Und voller Lust, und voller Hoffnung,
 Ging langsam weiter ab der Tag. —

*

Lebte, sprachten unter wilden Tönen,
 Lebte ganz klar in der Phantasie.
 Lebte ganz in der Töne
 Lauter, — das sprachlich unter mir.

**

*



X 89 m.



16. Bis

10





1.

Brocken - Reise.

